

SÜDpunkt

Braunschweig

38122 • 38124 • 38126



Sonderveröffentlichung für die
PLZ-Gebiete 38122, 38124, 38126.

Spielplatz macht Freudensprünge

Offene Kinder- und Jugendarbeit in Meverode bekommt finanzielle Unterstützung für Trampolin

Meverode (m). Durch die Unterstützung der Veolia Stiftung kann der Abenteuerspielplatz in Meverode ein Außentrampolin anschaffen, das sowohl für Kinder mit als auch ohne Behinderungen nutzbar sein wird: Andreas Hartmann, Stiftungspate und Geschäftsführer des Stadtentwässerung Braunschweig, überreicht einen Förderscheck über 3000 Euro an Evelyn Simson, Leiterin des Abenteuerspielplatzes.

Auf dem inzwischen mehr als 41 Jahre alten Abenteuerspielplatz mussten Spielbereiche abgebaut werden. Die Kinder wünschten sich als Ersatz ein frei zugängliches, im Boden eingelassenes Trampolin. „Das Trampolin ergänzt unsere Bewegungsangebote auf dem Gelände optimal. Zudem ist uns wichtig, dass das neue Spielgerät für Kinder mit und ohne Behinderungen geeignet ist“, betont Simson. Der Spielplatz habe einen integrativen Ansatz. Bereits 2006 hatte die Veolia Stiftung die barrierefreie Gestaltung und die Erneuerung des Wegenetzes ermöglicht. „Über die wieder-



Am künftigen Standort des Trampolins wurde der Stiftungsscheck überreicht, vorne v.l.: Erika Elzmann, Vorsitzende des Vereins zur Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Meverode, Evelyn Simson, Leiterin des Abenteuerspielplatzes, und Andreas Hartmann, Geschäftsführer der Stadtentwässerung Braunschweig und Veolia-Stiftungspate. Foto: oh

holte Unterstützung freuen wir uns sehr. Darüber hinaus hat die SE-BS damals schon dafür gesorgt, dass die Toiletten und Abwasserleitungen dauerhaft funk-

tionieren“, so Simson.

„Der integrative Ansatz gepaart mit dem Ziel den Naturraum des Geländes mit allen Sinnen zu erleben, hat die Veolia Stiftung

überzeugt“, fasst Andreas Hartmann zusammen. „Denn wenn Kinder die Natur erleben, werden sie sie als wertvoll und schützenswert halten.“

neue
Braunschweiger

Mittwoch, 27. April 2016

OSTpunkt
Braunschweig 38102-38104-38106



Erscheinungstermin: 27. April 2016
Anzeigenschluss: 18. April 2016
Info und Ansprechpartner: Telefon 0531/3900-760

Gutes Miteinander

Drittes Willkommenscafé im Heidberg

Heidberg (m). Mitte Januar sind die ersten Flüchtlinge in die Sporthalle Naumburgstraße, die die Stadt als provisorische Erstaufnahmeeinrichtung umgestaltet hat, eingezogen. Das Willkommenscafé will Alteingesessenen und Neuankömmlingen die Möglichkeit zu Gesprächen, zum gegenseitigen Kennenlernen und Informieren geben, besonders auch Menschen, die sich ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe engagieren

möchten, sind willkommen. Das dritte Willkommenscafé findet am Freitag (8. April) im Kinder- und Jugendzentrum Heidberg, Gerstraße 18, von 16 Uhr an statt.

Unterstützt werden die Treffen vom integrativen Awo-Stadtteilprojekt „Heidberg aktiv“ (Telefon 88 68 92 43) und von der DRK-Kaufbar (Telefon 58 04 67 10). Für das vierte Willkommenscafé im Mai wird noch ein Gastgeber gesucht.

Titelfoto von André Pause: Die neuseeländischen Keas haben einen Narren an Zootierpflegerin Denise Wieck gefressen. Weitere Fotos: Nizar Fahem (2) und Stadtentwässerung Braunschweig (1).

Impressum

Verlag und Redaktion:
Multimedia
Werbe- und Verlags-GmbH,
Hintern Brüdern 23
(BZV Medienhaus),
38114 Braunschweig,
Telefon (05 31) 39 00-7 50,
Fax (05 31) 39 00-7 53.
nb-redaktion@nb-online.de
www.unser38.de

Geschäftsführung:
Martin Schmelzer, Jürgen Schwier,
Michael Wüller.

Verantwortlich im Sinne des
Presserechts (für Anzeigen und
Redaktion) Martin Schmelzer.

Hintern Brüdern 23
(BZV Medienhaus),
38100 Braunschweig.

Redaktionsleitung:
Ingeborg Obi-Preuß.

Druck:
Druckzentrum Braunschweig GmbH
Christian-Pommer-Straße 45
38112 Braunschweig

Rücksendung unverlangter
Manuskripte nur gegen Rückporto.
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 45
vom 1. 10. 2015.

nB-UMFRAGE

„Ich lebe gerne hier, weil ...“



Birgit Wöhler: „Seit 30 Jahren ist Stöckheim meine Heimat. Mir gefällt es hier gut – vor allem, weil alles Wichtige direkt vor der Haustür liegt: vom Kindergarten bis zur Post.“ Text/Fotos: N. Fahem



Salmen Benali: „Ich wohne erst seit Kurzem in Stöckheim: Vor zwei Jahren bin ich hierher gezogen. Toll ist, dass praktisch alles mit dem Bus erreichbar ist und man auf das Auto verzichten kann.“



Peter Kirsch: „Ich bin in Rünigen groß geworden und wohne hier inzwischen seit 58 Jahren. Was mir besonders gefällt? Dass der Ort ruhig ist und trotzdem eine optimale Verkehrsanbindung hat.“



Eva-Maria Böhm: „Ich bin vor 35 Jahren nach Rünigen gezogen, weil es damals keine Wohnung in Braunschweig gab. Aber mir gefallen der dörfliche Charakter und die Infrastruktur.“

Bühne frei für junge Forscher

FameLab-Vorentscheid erneut in Braunschweig

Stöckheim (m). Bühne frei für die Wissenschaft heißt es am 14. April (Donnerstag) ab 19 Uhr am Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI) in Braunschweig. Beim regionalen Vorentscheid des FameLab-Wettbewerbs präsentieren junge Wissenschaftler ihre Forschung einem breiten Publikum. Immer mit dem Ziel, die Zuschauer für die Wissenschaft zu begeistern und diese anschaulich und humorvoll in Szene zu setzen. Gewinner und Zweitplatzierte reisen zum Deutschland-Finale nach Bielefeld und haben dort die Chance, sich für das renommierte Cheltenham Science Festival zu qualifizieren.

Im vergangenen Jahr machte die Reihe erstmals in Braunschweig halt. „Das FameLab im letzten Jahr hat großen Spaß gemacht und war ein voller Erfolg. Deshalb freuen wir uns umso mehr, die Veranstaltung noch einmal ausrichten zu dürfen“, sagt Projektmanagerin Katja Flaig.

Teilnehmen können alle Wissenschaftler, die über 21 Jahre alt sind und in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Informatik, Mathematik, Medizin oder Psycholo-

gie tätig sind. Wer mitmachen will, muss in drei Minuten sein Thema spannend und unterhaltsam einer Jury und dem Publikum vorstellen. Eine Powerpoint-Präsentation und Notizen dürfen nicht benutzt werden. Alle anderen Requisiten sind erlaubt, solange man sie selbst auf die Bühne tragen kann.

Im letzten Jahr begeisterten vor allem die HZI-Forscher Marcia Duarte und James Tsatsaronis die Zuschauer sowie die Jury und belegten die ersten beiden Plätze. Diese berechtigen zur Teilnahme am Deutschland-Finale und an einem Medientraining im Wert von 1600 Euro. „Der Spaß steht aber ganz klar im Fokus. Wir hoffen einfach den Zuschauern mit dem Wettbewerb zu zeigen, wie spannend Wissenschaft ist und dass man sie einfach erklären kann“, sagt Flaig. Die Anmeldung für den Regionalscheid Niedersachsen läuft bis zum 4. April und ist online unter <https://www.britishcouncil.de/famelab/teilnahme> möglich. Allen Bewerbern sei dieses Video empfohlen: <https://www.youtube.com/watch?v=IgWRyWofCQc>.



kompetent.
zuverlässig.
fair.

Ihr Personaldienstleister für den
Fachkräftebereich in Handwerk und Industrie!

„Zeitarbeit“ geht auch besser – sozialer!

afg PERSONAL GmbH – Frankfurter Straße 2
38122 Braunschweig

Tel.: 0531/120460-10 Fax: 0531/120460-29

braunschweig@afgpersonal.de – www.afgpersonal.de

RAUMGESTALTUNG S. BAUERFELD

(im Haus von Möbel Homann)

Frühlingsangebote
vom 16.03. - 08.04.2016

Da Ostern vor der Tür steht, erhalten Sie als
Dankeschön ein kleines Geschenk:

15 % auf alle Stoffe von Gardisette sowie auf alle
Plissees und Doppelrollos von Jab Anstoetz

10 % auf alle Teba-Produkte

Rufen Sie uns einfach an und vereinbaren Sie einen
Termin. Wir kommen zu Ihnen nach Hause und beraten
Sie nach Ihren individuellen Wünschen und Vorstellungen.

Raumgestaltung S. Bauerfeld,
Mascheroder Weg 5, 38124 Braunschweig – Stöckheim
05 31 – 70 22 170 oder 01 71 - 353 22 33

Happy End nach dem Schock

Neubau der Kita Leiferde seiner Bestimmung übergeben – OB: „Ein wirklich tolles Projekt“

Leiferde (m). Es war ein Schock, als im Juli 2014 die Kita in Leiferde bei einem Brand zerstört wurde. Zum Glück war keines der 64 Kinder, die sich damals in dem Gebäude aufhielten, verletzt worden. Eine Untersuchung hatte später ergeben, dass ein technischer Defekt oder ein Wärmestau einer Kühltruhe im Vorratsraum erst ein Regal und schließlich das Gebäude in Brand gesetzt hatte. Die tragische Geschichte von damals hat ihr Happy End gefunden: Der Neubau der städtischen Kindertagesstätte Leiferde an der Lüdersstraße ist offiziell seiner Bestimmung übergeben worden.

„Die Planungs- und Bauzeit von einhalb Jahren für die Kita Leiferde war ein sportliches Unterfangen, das nur durch die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten funktionieren konnte“, sagte Oberbürgermeister Ulrich Markurth. „Den Grundstein haben wir im April 2015 gelegt, und im Dezember letzten Jahres wurde das Gebäude planmäßig an die Nutzer übergeben. Erfreulicherweise konnte das kalkulierte Budget in Höhe von 2,3 Millionen Euro ein-



Seit Dezember konnten die Kinder die neue Kita an der Lüdersstraße nutzen, jetzt wurde sie offiziell ihrer Bestimmung übergeben.
Fotos (2): Nizar Fahem

gehalten werden. Dafür allen Beteiligten meinen herzlichen Dank! Seit Januar ist die Kita nun voll im Betrieb. Was für ein wirklich tolles Projekt entstanden ist, können wir heute sehen.“

Das Gebäude öffnet sich nach

Osten zur Morgensonne und zum Außengelände. Die nach Südost ausgerichteten Eckfenster geben den Gruppenräumen ganztägig natürliches Licht. Das Herzstück bildet der zentral liegende Mehrzweckraum mit dem schmetter-

lingsförmig aufgeklappten Dach, das viel Tageslicht hereinlässt. „In diesem Raum kann man prima feiern, spielen und toben“, so der OB weiter. „Alle Räume sind hell und farbenfroh gestaltet und barrierefrei erreichbar. Mit Kollektorflächen auf dem Dach, die zur Energieversorgung beitragen, wurde auch an den Umweltschutz gedacht.“ Der eingeschossige, rund 765 Quadratmeter große Neubau bietet zwei Kindergarten- gruppen Platz sowie einer alters- übergreifenden Gruppe, die eine flexible Aufnahme von Kindern unter drei Jahren ermöglicht.

Der Oberbürgermeister dankte den Kindertagesstätten Lindenbergersiedlung, Madamenweg und Schwedenheim. Sie hatten die Kinder während der Bauzeit aufgenommen.



Viel Sonne auf dem Spielgelände und in den Gruppenräumen.

Filmkunst immer wieder anders

HBK zeigt neue Werke auf der Toblerone

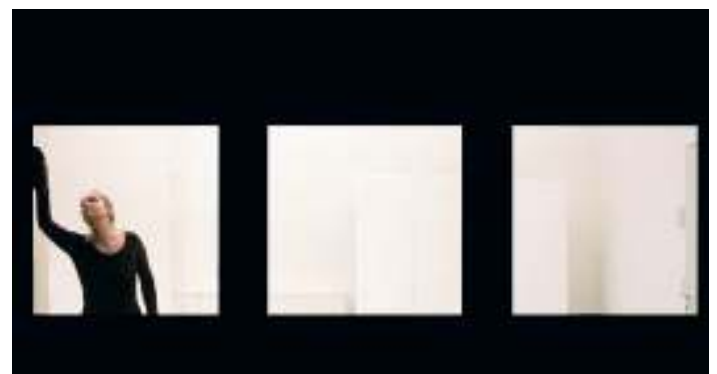
Broitzem/Viewegsgarten (m). Ein Leuchtturmprojekt im besten Sinn steht an der Spitze des Volksbank-Verwaltungsgebäudes – kurz Toblerone genannt am Bahnhof. Seit kurzer Zeit sind dort zehn neue Werke von Studentinnen und Studenten der Hochschule für Bildende Künste zu sehen. Seit 2013 inspiriert die dreiseitige LED-Fläche mit ihren technischen Möglichkeiten junge Künstler zu neuen Beiträgen.

Eine Jury hat sich die Auswahl

nicht einfach gemacht. Die neuen Filme überzeugen durch Originalität und Ausdrucksstärke ebenso wie durch technisch hochwertige Umsetzung.

Immer dienstags und donnerstags sind die neuen Werke tagsüber an der Spitze des Hochhauses zu sehen. Die Beiträge der vorigen Jahre werden an den übrigen Tagen gezeigt. Der Blick nach oben lohnt sich auf jeden Fall.

Die Arbeit von Ele Krekeler „shine bright“ zeigt eine junge



Was aussieht wie Frühjahrsputz ist reine Filmkunst: Hoch oben auf der „Toblerone“ ist unter anderem diese Arbeit von Ele Krekeler mit dem Titel „shine bright“ zu sehen.
Foto: HBK

Frau, die halb in Trance, halb im Wahn die LED-Flächen zu putzen scheint. Der unbeherrschbare

Drang zum Perfektionismus wird in der gezeigten Endlosschleife ad absurdum geführt.

Görge

Die Frischemärkte

Obst- und Gemüseabteilung Mascherode



Weinabteilung Mascherode

Mascherode

Am Mascheroder Holz 2
38126 Braunschweig
Mo – Sa 8.00 – 21.00 Uhr
Tel.: 05 31 / 2 88 74 51

Welfenplatz

Welfenplatz 17
38126 Braunschweig
Mo – Sa 8.00 – 21.00 Uhr
Tel.: 05 31 / 2 14 87 80

Melverode

Görlitzstraße 8_8a
38126 Braunschweig
Mo – Sa 8.00 – 21.00 Uhr
Tel.: 05 31 / 6 14 91 54

Görge Mascherode

Seit mehr als 10 Jahren ihr Nahversorger im Süden von Braunschweig, wo Service, Qualität und Frische groß geschrieben werden.

Erleben sie unsere große Auswahl von Obst- und Gemüseprodukten, von regionalen Erzeugern bis hin zu Bioartikeln, die täglich frisch angeliefert werden. Neben den bereits schon bekannten Kartoffeln aus Groß Oesingen können wir ihnen seit kurzem die Äpfel von Molks aus dem Süd-Elm anbieten und in der bald beginnenden Spargelsaison erhalten sie natürlich den frischen Spargel von Bauer Winkelmann aus Rhaden.

In unserer Fleisch- und Wurstabteilung erhalten sie exklusiv in Braunschweig Schweinefleisch vom Kräuterschwein (Keine Zufütterung von Antibiotika während der Mast), argentinische Steakspezialitäten von Laschori, Original Braunschweiger Hartmänner und für die bevorstehende Grillsaison Grillspezialitäten von Görge Gourmet.

Der Auswahl sind hier keine Grenzen gesetzt und unser geschultes Fachpersonal berät sie gerne in allen Fragen rund um Fleisch und Wurst. Nicht nur für die bevorstehenden Festtage bieten wir ihnen seit kurzem in unserer Backstube Tortenspezialitäten von der Konditorei Haertle an, sondern auch Bio-Brot von der Brotinsel in Braunschweig, Steinmetz Brote und Brotspezialitäten von Bäcker Gaus.

Für das richtige Tröpfchen brauchen sie in unserer Weinabteilung nicht lange suchen, da sie geschultes Fachpersonal aus unserem Weinatelier gerne berät. Freitags und samstags sollten sie auf keinen Fall unseren wöchentlichen Weinausschank verpassen.

Erleben sie am Wochenende unsere wechselnden vielseitigen Aktivitäten, die ihren Einkauf zum Erlebnis machen...

unsere Mitarbeiter freuen sich auf ihren Besuch...

Fischverkauf Mascherode



Mitarbeiter Mascherode

www.goerge-markt.de
10 x in Braunschweig

AUSFLUGSTIPP ARCHE-NOAH-ZOO

Den Tieren ganz nah kommen

Im Arche-Noah-Zoo hat die Sommersaison begonnen – Neue Voliere für Graupapageien

Von André Pause

Stöckheim. Obwohl der Arche-Noah-Zoo in Stöckheim nicht der allergrößte ist: Ein bisschen Zeit sollten Besucher schon mitbringen, denn zu entdecken gibt es eine ganze Menge. Mehr als 50 Tierarten aus der ganzen Welt beherbergen Edith und Uwe Wilhelm auf einer Fläche von derzeit knapp drei Hektar. 1978 hat das Inhaberehepaar den idyllisch in Südecke gelegenen Tierpark erworben und seither in Eigenregie nach tiergärtnerischen Erkenntnissen stetig um- und ausgebaut.

Bis heute ist die Arche Noah ein familienbetriebener Privat-zoo. „Wir bekommen keinerlei Förderung, finanzieren uns zu 100 Prozent aus den Einnahmen, deren größten Teil die Eintrittsgelder ausmachen“, betont Uwe Wilhelm, dessen Kinder sukzessive in seine Fußstapfen treten. Sohn Gregor betreibt den Tierpark Essehof, Marco und Peter sind als Schlosser und Zoo-tierpflegermeister fest in den Betrieb integriert, und die Tochter soll in Kürze eine Backstube am entstehenden Löwenhaus eröffnen. „Die Aufgaben hier sind vielfältig. Das Wichtigste ist, dass man Spaß hat“, lächelt Vater Wilhelm auf dem Weg ins Urwaldhaus, wo seit drei Jahren die Mittelbeos, Rotohrbülbüs und Straußwachteln wohnen.



Zoo-Inhaber Uwe Wilhelm schaut nach den Geparden. Drei Männchen und ein Weibchen befinden sich im Gehege.

Vor zwei Wochen hat die Sommersaison mit verlängerten Öffnungszeiten von 9 bis 18.30 Uhr begonnen. Für die 15 Mitarbeiter bedeutete das im Vorfeld: Hochbetrieb. Geht es nach Uwe Wilhelm, soll bis Pfingsten auch die neue Voliere für die Graupapageien und die neu eintreffenden Schwarzköpfchen-Papageien hergerichtet sein. „Im Laufe der Jahre gibt es immer wieder Veränderungen. Alle Tiere kann man nicht halten. Manchmal werden einzelne Arten auch aufgegeben. Bis in die 90er-Jahre hatten wir ja schon mal Löwen. Als die aus Altersgründen verstorben sind,

hatten wir uns damals dafür entschieden, die Tigeranlage zu vergrößern“, erzählt Wilhelm. Wann genau es jetzt zum Braunschweig-Comeback des größten afrikanischen Landraubtiers kommt, kann der Zoo-Chef nicht hundertprozentig sagen. „Wir arbeiten fleißig am Haus.“ Da Projekte ohne viele Fremdfirmen umgesetzt würden, dauerten sie in der Arche Noah freilich schon mal länger als in städtisch oder kommunal geführten Zoos.

Ein Kleinod ist der Zoo in Stöckheim allerdings auch ohne Löwen. Mit den zwei Amur Tigern (Vater und Sohn) und vier Geparden gibt es auch andere



Die größte Eule Europas: der Bartkauz.

faszinierende Raubkatzen zu bestaunen. Außerdem kommt der Besucher an viele weitere Tiere richtig nah dran. Einige Arten dürfen sogar gestreichelt und gefüttert werden.

Für Kinder gibt es darüber hinaus zwei Spielplätze sowie einen neuen Kletterturm. „Wir haben gerade den neuen Teil des Zoos so angelegt, dass die Leute ein bisschen ausruhen und runterkommen können“, sagt Uwe Wilhelm.

Alle weiteren Informationen über den Arche-Noah-Zoo gibt es im Internet unter zoo-bs.de, eine Bildergalerie finden Sie auf www.unser38.de.



Die Berberaffen ruhen sich kurz aus und machen Fellpflege. Danach geht es wieder rund. Fotos (8): André Pause



Die Kamele teilen sich ihr Terrain mit den Weißschwanz-Stachelschweinen. Die Paarhufer stört das kein Stück.



Waschbären sind possierlich anzuschauen, haben es aber faustdick hinter den kleinen Ohren.

AUSFLUGSTIPP ARCHE-NOAH-ZOO



Der Südamerikanische Nasenbär.



Dunkelroter Ara spreizt das Gefieder.



Wo Herr Nilsson ist, kann Pippi Langstrumpf eigentlich nicht weit sein: neugieriges Totenkopffäffchen in seinem Gehege.

Im Kriechgang in Richtung Süden

Fahrbahn-Erneuerung zwischen Gartenstadt und Lehdorf – Nur jeweils ein Fahrstreifen frei

Braunschweig (m). Dauerstress für alle, die in Braunschweigs Süden oder umgekehrt von dort Richtung Norden wollen: Morgens, mittags und abends bilden sich auf der Autobahn 391 lange (Rück)-Staus. Der Grund ist die Fahrbahnerneuerung auf der Westtangente, die seit Mitte des Monats fortgesetzt wird.

Die Bauarbeiten im Abschnitt Braunschweig-Gartenstadt und -Lehdorf sollen bis etwa Mitte August andauern. In dieser Zeit wird die Fahrbahn auf rund 4,2 Kilometer Länge erneuert, außerdem werden die Schutzplanken ausgetauscht. Im Bereich der Anschlussstelle Weststadt wird die Brücke über die Münchenstraße (L 473) baulich verstärkt. Daher ist voraussichtlich ab April auch auf der Münchenstraße mit Behinderungen zu rechnen.

Während der gesamten Bauzeit wird der Verkehr in beiden Fahrtrichtungen einstreifig geführt. Da auch die Fahrbahndecke in den Ein- und Ausfahrten erneuert wird, kommt es im Bauverlauf zu einzelnen Sperrungen von Anschlussstellen.

Die Kosten der Baumaßnahme



Wer in den Süden Braunschweigs möchte, braucht Geduld. Von der Fahrbahnerneuerung ist aber auch der Gegenverkehr betroffen, dort ist die Anschlussstelle Gartenstadt das Nadelöhr. Foto: Fahem

belaufen sich auf rund vier Millionen Euro und werden vom Bund getragen.

Die jetzt beginnende Fahrbahn-

Erneuerung stellt den dritten und letzten Abschnitt der Arbeiten auf der A 391 dar. 2013 war bereits der Abschnitt zwischen Lehdorf

und dem Kreuz Ölper erneuert worden, 2015 der Abschnitt zwischen dem Kreuz Ölper und dem Kreuz Braunschweig-Nord.